



DIE BÖRSENWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



Inhalte dieser Ausgabe

› Aufreger der Woche

Die Apple-Aktie bricht um 50 Prozent ein, den neuen US-Präsidenten hat noch niemand auf dem Schirm. Das Jahr 2012 wird nicht nur wegen der extremen Prognosen spannend.

› Keine Inflation

EZB-Chef Draghi pumpt viel Geld in den Markt, aber die Inflation bleibt aus. Jochen Steffens erläutert die Zusammenhänge zwischen Inflation, Deflation und Geldumlaufgeschwindigkeit.

› Euro im Blick

Die Europäische Einheitswährung ist zum Dollar auf den tiefsten Stand seit 15 Monaten gefallen. Die drohende Abstufung zahlreicher Euroländer belastet.

› Vorsicht vor Viren

Offizieller Aufruf: Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) rät, den eigenen PC auf Schadsoftware überprüfen zu lassen.

Aufreger der Woche

Sehr geehrte Leser/innen,

Jochen Steffens hat die Frage treffend gestellt: Warum überbieten sich die Banken und Medien mit Jahresprognosen? Warum muss Anfang Januar gleich ein Fahrplan für das komplette 2012 erstellt werden? Aber auch unser Chef weiß, dass Anleger gerne einen guten Wegbegleiter für 2012 haben. Daher gibt es auch dieses Jahr bald den Jahresausblick von uns (siehe Artikel unten), der sich hoffentlich ähnlich hilfreich wie 2011 erweist. Provokanter sind Thesen von eher kleinen Banken wie Saxo, die Aufmerksamkeit suchen. 10 Thesen hat die dänische Bank aufgestellt, die Sie [hier](#) nachlesen können. Beispielsweise soll die Apple-Aktie um 50 Prozent einbrechen. Ob das wirklich 2012 passiert - trotz Apple TV und dem möglichen Einstieg von Apple ins eLearning? Wir sind gespannt. Und der neue US-Präsident ab 2013 soll namentlich noch gar nicht bekannt sein, sondern völlig überraschend auf der Bildfläche erscheinen. Also schüttelt Frau Merkel künftig weder Männern mit Nachnamen wie Obama, Romney, Paul oder Santorum die Hand? Mit solchen Thesen kann man nur gewinnen. Die Fehleinschätzung gerät in Vergessenheit, der Treffer wird gefeiert.

Ihr Stockstreet-Team

Börsenausblick 2012 von Stockstreet kommt bald!

Voll in Schwarze trafen die Prognosen des Stockstreet-Teams zu Beginn des Jahres 2011. Die beiden von der Redaktion favorisierten Szenarien wurden im Vorjahr quasi im Schnelldurchlauf abgearbeitet. Für 2012 liegt bald der aktuelle Ausblick unserer Experten vor, den jeder ernsthafte Anleger unbedingt kennen sollte!

Dieser Jahresausblick ist für Abonnenten der kostenpflichtigen Börsendienste natürlich kostenlos und schon verschickt worden. Alle anderen können ihn voraussichtlich ab Dienstag für 24,95 Euro im [Börsen-eBooks-Shop](#) erwerben. Holen Sie sich den Wegbegleiter für 2012!

Stockstreet Jahresausblick 2012



Börsenwetter

DAX



Vier Verlusttage in Folge mussten die Anleger beim DAX nach dem starken Jahresauftakt in Kauf nehmen. Die schleppend verlaufende Kapitalerhöhung der italienischen UniCredit sorgte bei den Finanzwerten für weitere Unruhe. Danach gaben die US-Ratingagenturen den Takt an: Zuerst deutete Fitch an, die Top-Bonität von Frankreich nicht senken zu wollen. Die Folge: DAX satt im Plus, er scheitert aber am Widerstand bei 6250 Zählern. Positiv wirkten sich zudem die Anleiheemissionen der Euroländer (insbesondere Italien und Spanien) aus, die auf hohe Nachfrage stießen. Am Freitag holte S&P die Sense raus und deutete an, zahlreiche Euroländer abstufen zu wollen, unter anderem auch Frankreich und Österreich. DAX fällt wieder deutlich zurück.

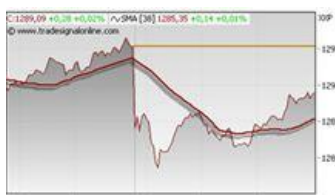
DAX 13.01.12: 6143,08 Punkte



DAX 06.01.12: 6057,92 Punkte



S&P 500



Schwach begonnen, aber dann berappelte sich der S&P 500, der im Wochenverlauf in einer Range von 20 Punkten zwischen 1275 und 1295 pendelte. Wer sich den langfristigen Chart anschaut (siehe auch Steffens Daily vom [11.1.](#)), erkennt aber nach wie vor einen Aufwärtstrend. Werfen wir einen kurzen Blick auf die wichtigen Chartmarken: Sollte der marktweite S&P die Widerstände zwischen 1345 und 1370 Punkten knacken, hat er neues Potenzial bis in den Bereich von 1500 bis 1600 Zählern. Es ist nicht davon auszugehen, dass dies gleich im ersten Anlauf gelingt, sodass die Wahrscheinlichkeit einer ausgedehnten Seitwärtsbewegung höher ist. Aus diesem Blickwinkel könnte es zu einer holprigen ersten Jahreshälfte kommen, ehe es bullischer wird.

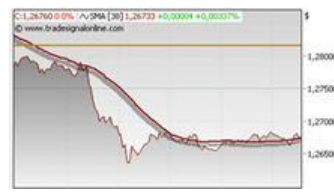
S&P 13.01.12: 1289,09 Punkte



S&P 06.01.12: 1277,81 Punkte



Euro/Dollar



Auf den tiefsten Stand seit 15 Monaten ist der Euro zum Dollar gefallen. Er notierte Anfang der Woche bei 1,2668 Dollar, konnte sich im Verlauf aber wieder etwas erholen. Der Widerstand bei 1,28 Dollar erwies sich im Wochenverlauf aber als zu hoch, da auch Griechenland für neue Negativschlagzeilen sorgte. Nach der EZB-Sitzung am Donnerstag versuchte die Europäische Einheitswährung einen erneuten Ausbruch nach oben, als EZB-Präsident Mario Draghi keine weitere Lockerung in der Geldpolitik in Aussicht stellte. Aber dann wirkte sich am Freitag auch hier die drohende Abstufung der Euro-Länder aus, der Euro purzelte erneut unter 1,27 Dollar. Die Lage bleibt eher bearish, aber bei 1,25 Dollar könnte eine belastbare Unterstützung liegen.

Euro 13.01.12: 1,2676 Dollar



Euro 06.01.12: 1,2715 Dollar



Termine KW 2

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	Ergebnis
11.01.	08:00	D: BIP 2011	3,0	3,0 (Vj.)
12.01.	13:45	EU: EZB-Zinsentscheid	1,0	1,0
12.01.	14:30	USA: Einzelhandelsumsatz Dezember	0,2	0,1
13.01.	14:30	USA: Handelsbilanzsaldo im November in Mrd. \$	-44,9	- 47,8 ↓

Termine KW 3

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	zuletzt
17.01.	03:00	China: BIP Q4 (Jahresvergleich)	8,6	9,1
18.01.	11:00	D: ZEW-Konjunkturerwartungen Januar	-49,8	-54,1
19.01.	14:30	USA: Verbraucherpreise Dezember	0,1	0,0
20.01.	16:00	USA: Verkauf bestehender Häuser in Mio. (Dezember)	4,65	4,42

Die meistgelesen 5 Ausgaben 2011 des Steffens Daily

MONTAG	Deutschland bekommt Geld für Kreditaufnahme
<p>Satte zwei Tage hielt die Jahresanfangseuphorie, die den DAX von seinem Schlusskurs 2011 bei 5.898,35 Punkten auf ein Hoch bei 6.179 Punkten katapultierte. Doch die Euphorie ebte schnell ab.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
DIENSTAG	Positive Nachrichten beflügeln den DAX
<p>Alcoa, Griechenland, Fitch - und schon steht der DAX nach vier Verlusttagen in Folge wieder an der oberen Grenze der gestern hier im Steffens Daily beschriebenen engeren Seitwärtsrange (6.180 Punkten).</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
MITWOCHE	Aufwärtstrend vollkommen intakt
<p>Trotz der Krise in Europa, den Problemen in den USA, den beschworenen Risiken für die Weltwirtschaft und der Kontroversen über das Atomprogramm des Irans kann man im S&P500 einen Aufwärtstrend erkennen.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
DONNERSTAG	Warum die EZB keine Inflation erwartet
<p>EZB-Chef Mario Draghi sieht vorsichtige Anzeichen einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität, auf weiterhin auch signifikante Abwärtsrisiken – die Unsicherheit bleibt folglich hoch.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
FREITAG	Keht die Aktienkultur in Deutschland zurück?
<p>Wie ich hier schon an verschiedener Stelle geschrieben hatte, ist die Aktie durchaus eine interessante Anlage in Krisenzeiten. Offenbar wird diese Meinung wider Erwarten doch von vielen potenziellen Anlegern geteilt.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	

Tipp den DAX unter

<http://www.dax-gewinnspiel.de>

- Das TippSpiel ist beendet!
- Sieger wird im Januar informiert
- 2012 folgt eine Neuauflage

Börsenlexikon – Wussten Sie's?

„Enterprise Value (EV)“

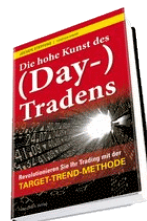
Hat nichts mit dem Ankaufswert für ein gewisses Raumschiff zu tun. Der Enterprise Value berechnet sich aus: Market Cap (Aktienkurs mal Anzahl Aktien) + Verbindlichkeiten – Kassenbestand. Daraus ergibt sich der Unternehmenswert für den Käufer des Unternehmens.



Allstar-Trader

Kurzfristiges Traden: Schauen Sie einem Top-Trader über die Schulter und machen mit ihm die großen Börsengewinne – und das in jeder Marktphase.

Jetzt informieren und kostenlos testen!



Die Hohe Kunst des (Day-) Tradens

von Jochen Steffens und Torsten Ewert
Bestellen Sie jetzt das Buch das Ihren Trading-Erfolg revolutionieren wird.

Jetzt informieren und schnell bestellen!

Finanzen

GELDANLAGE

Tagesgeld lockt mit hohen Zinsen

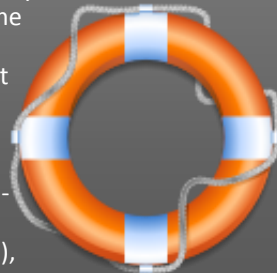
Mit 2,5 Prozent und ein wenig mehr buhlen zahlreiche Anbieter mit ihren Tagesgeldkonditionen um Kunden. Eine erstaunliche Entwicklung angesichts der Niedrigzinsphase, in der wir uns bewegen. Das Kalkül dahinter: Die Banken sehen Tagesgeld als Kundenbindungsinstrument und als Möglichkeit, sich zu refinanzieren. Wer sich für diese Angebote interessiert, sollte auf drei Dinge achten: 1. Bis zu welcher Höhe gilt die Zinsgarantie? 2. Wie lange gilt die Zinsgarantie? 3. Wie sieht es mit der Einlagensicherung aus? Bei Topanbietern sind es 100.000 Euro, die Garantie gilt 6 Monate und in unbegrenzter Höhe.



ALTERSVORSORGE

Das Spiel ist vorbei

Bereits Ende November hat der bekannte Zukunftsforscher Matthias Horx ein Interview zum Thema Geldanlage und Altersvorsorge gegeben. Insbesondere seine Thesen zum Gesundheitssystem sind spannend. Aber auch seine Einschätzung zur Geldanlage „Der klassische Fondsmarkt ist so gut wie tot“ ist zumindest lesenwert. Welche Veränderungen auf die Berater zukommen und warum die Menschen häufiger als früher auf eigene Faust agieren (müssen), lesen Sie [hier](#).



Haus & Mehr

Änderungen für Immobilienbesitzer

Was bringt das Jahr 2012 an Neuigkeiten für Hausbesitzer? Der Baugeldvermittler Enderlein hat die wichtigsten [Neuerungen](#) zusammengefasst: Die Vermietung an Angehörige wird einfacher, das Wohneigentumsprogramm für preiswerte Immobilien besser und die Grunderwerbssteuer steigt in zwei Bundesländern. Hinzu kommt eine veränderte KfW-Förderung, eine Förderung von altersgerechtem Umbau sowie eine Einschätzung zur Zins- und Preisentwicklung in Bezug auf Immobilienkredite und Betongold.



NEUES IM WWW

Virenbefall auf Ihrem PC? Bitte prüfen!

Offizieller Aufruf: Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) rät, den eigenen PC auf Schadsoftware überprüfen zu lassen, damit im März keine böse Überraschung droht und der eigene Rechner ungewollt offline geht. Täglich sind bis zu 33.000 Geräte im Netz, die von einer Schadsoftware befallen sind. Das Schadprogramm „DNS-Changer“ verhindert eine korrekte Übersetzung von Internet-Adressen und es können Userdaten erspäht werden. Hintergründe zum Thema finden Sie [hier](#), die Webseite für einen Selbsttest [hier](#).



ABGEFAHREN

Intelligente Werbung ist selten, aber es gibt sie. Eine Aktion gegen Rechtsextremismus gilt als der Social Media Hit des Jahres 2011: Der entsprechende Artikel von [sueddeutsche.de](#) wurde bei Facebook 98.000-mal empfohlen, der bei [spiegel.de](#) immer noch rund 54.000-mal. Die Idee ist wirklich außergewöhnlich und wurde von „Exit“ initiiert, die nach eigenen Angaben bisher rund 400 Menschen beim Ausstieg aus der Neonazi-Szene geholfen haben. Kern der Idee ist ein simples T-Shirt mit entsprechend martialischem Aufdruck, das kostenlos verteilt wurde. Es fand reißenden Absatz. Aber irgendwann muss auch ein neues Kleidungsstück gewaschen werden und was dann passiert ... – es wäre schon fies, wenn diejenigen, die die Geschichte noch nicht kennen, dies jetzt auf so simple Weise lesen könnten. Ein Klick auf einen der obigen Links bringt die ganze Story noch einmal ans Licht.

Deutsche Bank
db-X markets



Aktienanleihen –
Chance auf attraktive Renditen

Porsche 14% Zins p.a.
Daimler 10% Zins p.a.
BMW 12% Zins p.a.

► Hier Informieren!

Impressum und Haftungsausschluss

Herausgeber: Stockstreet GmbH
Geschäftsführer: Jochen Steffens
Handelsregister: HRB 62835 Amtsgericht Köln
Postanschrift: Neue Maastrichter Str. 21
 50672 Köln
Telefon: 0221 / 6602458
Internet: www.stockstreet.de
E-Mail: info@stockstreet.de

V.i.s.d.P.: Jochen Steffens

Quelle der Charts: <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Desweiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf www.stockstreet.de

Copyright: 2002-2011 Stockstreet GmbH

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.